

Amtsblatt Waldbronn KW 05/2015

## Das Stillstands-Märchen

Wie verkauft man Bürgern und Gemeinderat einer absoluten Spitzen-Gemeinde, dass man nach Altväter Sitte ohne konkreten Bedarf die letzte größere Flächenreserve erschließen will? Man betreibt Schwarzmalerei und schürt ungerechtfertigte Ängste. Viele Märchen wurden dazu in den letzten Jahren verbreitet und immer neue folgen. Über die Gemeindefinanzen, Steuern, Einwohnerzahlen, angebliche Verkehrsbelastungen und vieles mehr. Aktuelles Beispiel ist das Märchen vom langen Stillstand der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Wirklichkeit zeigt sich jedoch nicht in der unwägbaren Gewerbesteuer, sondern z.B. in der stark gestiegenen Mitgliederzahl der Waldbronner Selbstständigen: während etwa von 2000 bis 2013 die amtliche Einwohnerzahl um 1,3% sank, stieg die Zahl der **Arbeitsplätze** um **fast 13%**, die Zahl der **angemeldeten Gewerbe** laut Gemeindeverwaltung gar um **über 52%**. Das in der Raumordnung als reine Wohngemeinde ausgewiesene Waldbronn weist damit bei Produktion, Handel, Handwerk und Dienstleistungen ein ansehnliches und **ausgewogenes Wirtschaftswachstum** auf, von dem Gemeinde und Bürger vielfältig profitieren. Am meisten davon, dass es ohne die teure Erschließung neuer Gewerbeflächen erfolgte. Ganz so, als hätte man den aktuellsten Leitlinien für eine nachhaltige Gewerbeentwicklung in der Region vorgegriffen...

Mit dem ökonomischem, ökologischem, regional- und städteplanerischem Unsinn „Fleckenhöhe“ sägt man am eigenen Ast. Dort würden z.B. die Eigentümer der rund 150 Flurstücke profitieren, der Haushalt und die Bürger aber dauerhaft draufzahlen. Und in Waldbronn zeigt sich, dass heute für die Wirtschaft **Volumen wichtiger als Fläche** ist – für den Datentransfer in der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Der einwohnerbezogene kommunale Finanzausgleich bevorzugt die Einkommensteuergemeinden gegenüber den Gewerbesteuergemeinden. Daher gilt insbesondere für das Gewerbe wie auch für das Wohnen „Innenentwicklung rechnet sich“. Sie schont dauerhaft alle Ressourcen, insbesondere die unvermeidbar engen Haushaltsspielräume für freiwillige Leistungen.

Viele weitere Informationen und Links finden Sie auf **[www.unserwaldbronn.de](http://www.unserwaldbronn.de)**  
Wolfgang Ehrle, Gert Wicke